



Phoenix

arbeitet saarlandweit / kostenlos
auf Wunsch anonym

Wer kann sich an PHOENIX wenden?

- Betroffenen Jungen, männliche Jugendliche und junge Erwachsene bis 21 Jahre
- Eltern und andere Bezugspersonen
- Pädagogische Fachkräfte
- Institutionen

PHOENIX wird finanziert durch die saarländischen Landkreise.



Schubertstraße 6
66111 Saarbrücken
Tel: 0681 - 7619685
Fax: 0681 - 7619686
phoenix@lvsaarland.awo.org

Ansprechpartner

Lothar Woll
Dipl. Psychologe
Lothar.Woll@lvsaarland.awo.org

Marco Flatau
Psychologe M.Sc.
Marco.Flatau@lvsaarland.awo.org

Michael Jungen
Dipl.-Sozialarbeiter
mjungen@lvsaarland.awo.org

Eine Einrichtung der:
**Arbeiterwohlfahrt
Landesverband Saarland e.V.
Sozialpädagogisches Netzwerk (SPN)**
Moselstraße 8
66424 Homburg/Saar
Tel.: 06841/96030
Fax: 06841/960322
www.awo-saarland.de
email: spn@lvsaarland.awo.org



Saarland
Sozialpädagogisches
Netzwerk **SPN**



Stand: November 2016 • lokal • sozial • fairblatt.net

Beratungsstelle für Jungen



Beratung gegen sexuelle Ausbeutung von Jungen

Manchmal missbrauchen Erwachsene oder Jugendliche die Zuneigung, Abhängigkeit oder das Vertrauen von Jungen für die Befriedigung eigener sexueller Bedürfnisse und dem Bedürfnis nach Macht.

Die missbrauchenden Personen sind selten Fremde, sondern meistens Menschen, die der Junge aus seinem Alltag kennt. Dies können Personen aus der Familie (Vater, Mutter, Onkel, Tante, Cousin, Cousine etc.) aber auch Bekannte sein (Nachbarn, Lehrerinnen, Sporttrainer, Jugendleiter, gute Freunde).

Täter gehen strategisch vor. Häufig gewinnen sie zuerst das Vertrauen der Jungen (haben Zeit, machen Geschenke, machen neugierig, erlauben Verbotenes), um dann schrittweise die Grenzen zu überschreiten. Häufig bringen sie die Jungen dazu, sich nackt zu zeigen, sich berühren zu lassen, den Missbraucher nackt zu sehen und anzufassen, Pornografie anzusehen, den Missbraucher zu befriedigen.

Da die Täter wissen, dass diese Handlungen nach dem Gesetz strafbar sind, bringen sie die Jungen zur Geheimhaltung und verschleiern die Wahrnehmung der Vertrauenspersonen der Jungen, damit diese keinen Verdacht schöpfen.

Durch das Verhalten der Täter werden bei den betroffenen Jungen häufig Gefühle von Schuld, Scham, Sprachlosigkeit, Ohnmacht und Angst ausgelöst.

Dies führt bei Jungen zu ganz unterschiedlichen Reaktionen. Einige Jungen ziehen sich zurück, schlafen schlecht, haben Alpträume, sind schreckhaft, werden aggressiv, andere dagegen bleiben unauffällig.

Der Täter fügt durch sein Handeln dem Jungen und seinem Umfeld großes Leid zu.



PHOENIX hilft

- Beratung, Begleitung und Unterstützung für Betroffene und deren Bezugspersonen
- Therapeutische Hilfe in Krisensituationen
- Vermittlung von psychotherapeutischer Hilfe zur Bearbeitung der negativen Erfahrungen
- Hilfe im Umgang mit der Vermutung sexueller Ausbeutung
- Unterstützung vor und während Gerichtsprozessen
- Fallbegleitung und Supervision für Fachkräfte und Teams

PHOENIX beugt vor

- Informationen für Jungen und Mädchen
- Informationen für Eltern und Bezugspersonen
- Informationen für Fachkräfte
- Öffentlichkeitsarbeit

PHOENIX bildet weiter

- amtliche und ehrenamtliche MitarbeiterInnen von Institutionen, die Fachveranstaltungen wünschen